



Rückblick auf das Sektionsjahr 2008

Am Freitag, 13. Februar 2009 fand die diesjährige Generalversammlung im Hotel Bahnhof Terminus statt. Der Vorstand der Sektion Davos durfte zusammen mit den anwesenden Mitgliedern auf ein sehr erfreuliches Vereinsjahr zurückblicken. Die folgenden Ausführungen geben einen Überblick zu den diversen Tätigkeiten und Sektionsaktivitäten aus dem Jahr 2008.

Allgemeines

Die SAC Sektion Davos zählte am 31. Dezember 2008 1148 Mitglieder (112 Personen mehr als im Vorjahr). 451 Mitglieder sind Frauen, 442 Mitglieder gehören der Kategorie Familienmitgliedschaft an.

Folgende Sektionsmitglieder konnten für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden.

60 Jahre Mitglied	Hans Angerer, Davos Clavadel
50 Jahre Mitglied	Reto Barandun-Gadisch, Davos Platz; Heinrich Conrad, Davos Dorf; Willy Thurnherr, Schaffhausen; Joachim Baumüller, D-Neustadt; Wolfgang Busch, D-Olsberg
40 Jahre Mitglied	Reto Flütsch, Davos Dorf; Elsbeth Betschart, Davos Glaris; Ruthild Henn, Domat/Ems; Madeleine Spinatsch, Davos Dorf; Toni Betschart, Davos Glaris (Stammsektion Mythen)
25 Jahre Mitglied	Ursina Jud-Barandun, Davos Wiesen; Walter Umbricht, Davos Glaris; Rico Degiacomi, Davos Glaris; Max Fink, Davos Dorf; Rosmarie Fink, Davos Dorf; Christian Weber, Davos Platz; Ruth Wenger, Davos Platz; Heinz Welter, D-Brühl; Margrith Baschnonga, Davos Platz (Stammsektion Baldern); Samuel Estoppey, Bellmund (Stammsektion Biel)

Der Sektionsvorstand hat die laufenden Geschäfte an insgesamt sieben Sitzungen behandelt. Im Dezember wurden am Chlaus-Hock tolle Bilder von Stephan Harvey gezeigt.

Im Januar 2008 konnten wir mit Peter Habeler einer der prominentesten Himalaya-Pioniere in Davos zu einem öffentlichen Vortrag begrüßen. Eindrückliche Bilder mit sympathischen Kommentaren begeisterten die anwesenden Gäste im Kongresszentrum. Die fast ungläublichen alpinistischen Leistungen haben grossen Eindruck hinterlassen.

Tourenwesen (Tourenchef Marco Fenk)

Die Touren- und Ausbildungskommission hat zwei Mal getagt. Die Tourenleiter wurden im November zu einer Sitzung mit Abendessen eingeladen. Wiederum fand ein Spezialanlass für TourenleiterInnen statt. 25 Personen nahmen an der Besichtigung des SLF teil, anschliessend wurden auf Pischa verschiedene Feldübungen durchgeführt. Speziellen Dank für die Organisation und Durchführung geht an Lukas Dürr, Christoph Suter (beide SLF) und Hanspeter Hefti.

Die Ausbildungskurse, welche die Sektion anbietet waren wiederum ein Erfolg. Das Tourencamp-Camp 2008 fand unter der technischen Leitung von Hanspeter Hefti statt. Marco Fenk übernahm die Organisation. Es wurden insgesamt 4 Anlässe mit bis zu 6 Klassenlehrer und 54 TeilnehmerInnen durchgeführt. Limitierender Faktor für die weitere Durchführung ist die Anzahl zur Verfügung stehender KlassenlehrerInnen. Viele unserer KlassenlehrerInnen sind im Winter berufsmässig als Bergführer oder Skilehrer engagiert oder haben sonst viel zu tun, so dass es nicht einfach und schon gar nicht selbstverständlich ist, wenn sich Personen für mehrere Tage zur Verfügung stellen.

Wiederum fand ein Ausbildungs-Camp Eis & Gletscher 2008 statt. Technischer Leiter war Bergführer Michael Klepping, organisatorisch unterstützt von Annarös Zentner. Auch hier konnten an 2 Wochenenden mit bis zu 8 Klassenlehrern insgesamt 20 TeilnehmerInnen vom Ausbildungsprogramm profitieren.

Das Seniorenprogramm war wiederum ein Erfolg. Sämtliche 14 Touren wurden durchgeführt. 9 Leiter standen im Einsatz. Durchschnittlich 11 TeilnehmerInnen ergeben 154 Teilnehmertage. Die Senioren-Wanderwoche fand wegen grosser Nachfrage nochmals in den Dolomiten (Val di Fassa) mit 14 TeilnehmerInnen statt. Paolo Miglioretto und Christian Koch haben auf Ende Jahr als Wanderleiter demissioniert. Ihnen gebührt für die geleistete Arbeit grosser Dank. Auch Hanspeter Hürlemann gilt ein grosser Dank für die Gesamtkoordination. Ohne engagierte WanderleiterInnen wäre ein solches Programm nicht möglich.

Die Wintertouren im Jahr 2008 haben im Rahmen der Vorjahre stattgefunden. Da das Tourenprogramm von bewährten Tourenleitern betreut wird, verlief die Wintersaison ohne Zwischenfälle und ohne organisatorische Probleme. 15 von 20 ausgeschriebenen Touren wurden mit durchschnittlich 7 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Auch das Sommerprogramm konnte gemäss Planung durchgeführt werden. Durchschnittlich nahmen an den durchgeführten Touren 3 Personen teil. Die Kurztourenwoche im Berner Oberland mit Michael Klepping mit 15 TeilnehmerInnen war ein grosser Erfolg. Bereits zum zweiten Mal fand die von Daniel Bühlmann tadellos organisierte Kletterwoche auf der Insel Kalymnos statt. 12 Personen kletterten eine Woche lang in Griechenland.

Erfreulicherweise haben auch wieder neue und bisherige Tourenleiter Ausbildungskurse besucht, so dass wir weiter auf gut ausgebildete LeiterInnen zählen dürfen. Ab dem Jahr 2010 wird im SAC eine Aus- und Weiterbildungspflicht für TourenleiterInnen gelten, so dass wir gut beraten sind, dass möglichst viele TourenleiterInnen sich laufend weiterbilden.

SAC-Jugend (JO-Chef Andres Gadmer)

Unser Winterprogramm, Freerider-Gruppe genannt, wurde wieder zusammen mit dem Ski-Club Davos durchgeführt. Nach der Materialausgabe wurde fleissig im Avalanche Training Center Davos und im Mattlischtäli auf Pischas geübt. Eine Woche später folgten tolle Tiefschnee-Abfahrten vom Rosställispiz ins Sertig, via Gaschurna und Wiiti. Anfangs Februar wurde das Chörbschhorn bestiegen. Danach folgten das Kleine Schwarzhorn und die Madrisa-Rundtour. Durchschnittlich konnten 6 TeilnehmerInnen registriert werden. Zum Abschluss bestieg man im Silvrettagebiet den Piz Val Gronda, die Breite Krone und die Dreiländerspiz. Leider waren nur zwei Jugendliche mit dabei. Priska, Bettina und Claudia organisierten ein rege besuchtes Klettertraining für Kinder in der Kletterhalle.

Das Sommerprogramm begann an unserem Hausberg Seehorn. An einem Juni-Wochenende fand ein Kinderklettern in Imst/Tirol statt. Das Ferienpass-Klettern wurde wegen Regen in die Kletterhalle verlegt. Ende August folgte ein Wochenende in der Kesch-Hütte SAC und im November wurde nochmals in der Halle mit reger Beteiligung geklettert. Am Sommerprogramm teilgenommen haben meistens 10 bis 12 Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Erich Wenzinger hat das Amt des J+S-Coach von Christian Bless übernommen. Und KiBe-Koordinator Gian-Martin Sommerau wurde von Claudia Bodenwinkler und Coni Schweizer abgelöst.

Kesch- und Ela-Hütte SAC (Hüttenchef Daniel Gianelli)

In der Kesch-Hütte SAC übernachteten im Winter 2007/08 und im Sommer 2008 gesamthaft 4591 Personen. Dies ist das zweitbeste Ergebnis aller Zeiten für die Kesch-Hütte SAC. Auch im 2008 fand wiederum ein Kulturanlass in der Kesch-Hütte SAC statt: Bei „Gletscher, Geigen und Getreide“ entdeckte man den Porchabella-Gletscher und am Abend gab es Getreideschmaus und Geigenmusik.

Im Berichtsjahr wurden neben kleinere Unterhaltsarbeiten die Batterien ersetzt. Auch wurde ein Aussenwasserhahn angebracht. So müssen nun die Gäste (speziell Biker) nicht mehr ihre Wasserflaschen in der Toilette auffüllen. Bei der Kläranlage wurde nach der Ursache gesucht, welche die optimale Funktion beeinträchtigt. Das Problem konnte erörtert werden und soll im 2009 behoben werden. Die gesamte technische Anlage der Hütte wurde überprüft und revidiert.

In der Kesch-Hütte haben Erika und Ruedi Käser (nach 40 Jahren) sowie Annelis Müller (nach 35 Jahren) Abschied genommen. Ein tolles Hüttenfest mit vielen Gästen und vielen ehemaligen Vorstandsmitgliedern fand anfangs Oktober statt. Die neuen Hüttenwarte Ursina Barandun und Reto Barblan haben mit viel Elan die neue Herausforderung angenommen und sind seit November 2008 im Amt.

Zusammen mit den Nachbarhütten Grialetsch und Es-cha sowie Bergün Tourismus wurde der Kesch-Trek, eine Weitwanderung von Hütte zu Hütte, lanciert. Der Kesch Trek ist auch im zweiten Jahr ein Erfolg: es konnten 115 Buchungen mit 263 Personen und einem Umsatz von rund 80'000.- Franken verzeichnet werden. Im Gletschtälli wurden ein neuer Wanderweg und zwei Brücken erstellt. Die beiden SAC-Hütten Kesch und Grialetsch stehen immer noch am selben Ort, trotzdem sind sie fast um eine Wanderstunde näher zusammengerückt. Zudem ist ein interessanter Rundwanderweg ab Dürrboden entstanden.

In der Ela-Hütte SAC übernachteten im Winter 2007/08 und im Sommer 2008 gesamthaft 825 Personen, was einem sehr guten Ergebnis entspricht. Im Juni wurde unter der Federführung von Turi Huber und Architekt Jürg Bernhard eine sanfte Renovation der Ela-Hütte SAC durchgeführt. Alles konnte termingerecht fertig gestellt werden. Die Hütte verfügt nun über ein neues WC, eine neue Quelfassung, einem Wasseranschluss in der Hütte und über eine neue Küche mit neuem Herd. Im Eingangsbereich wurden Rucksackgestelle und ein kleines Lavabo erstellt. Im Aussenbereich gab es neue Tische und einen neuen Brunnen. Den alten Brunnen verlegte man zur alten Ela-Hütte. Für die Wasserzufuhr wurde eine Wasserleitung vom Widder her gelegt. Die Schlafplätze wurden mit neuen Matratzen und Duvets ausgerüstet und die Kopfkissen ersetzt. Die ganze Renovation ist ein Erfolg und hat die Ela-Hütte SAC nicht nur optisch sondern auch funktionell aufgewertet.

Nach der Renovation und Ende Sommersaison halfen wiederum viele SAC-Mitglieder die Hütte auf Vordermann zu bringen. Im Herbst wurde Holz gerüstet und die Hütte fachmännisch eingewintert. An den Wochenenden sorgten wie immer die freiwilligen Hüttenwarte für das leibliche Wohl der Gäste, welche den grossen Einsatz mit durchwegs positiven Rückmeldungen verdankten. Ein grosser Dank gilt Doris und Turi Huber, welche mit ihrem Einsatz massgeblich zum Erfolg beitragen.

SAC-Rettungsstationen Davos und Bergün (Rettungschef Hanspeter Hefti)

Nach vier eher ruhigen Jahren mussten für die Rettungsstationen Davos und Bergün je fünf Einsätze abgerechnet werden. Die Bergüner-Retter hatten zwei Einsätze mit je einem Todesopfer zu bewältigen. Daneben wurden noch verschiedene Aktionen ohne Abrechnungen bearbeitet. Mit attraktiven Ausbildungskursen werden die Retter motiviert, sich für Einsätze zur Verfügung zu stellen. Eine grosse Anzahl Retter beider Stationen waren bei der Streckenvorbereitung sowie als Funktionäre in verschiedenen Funktionen bei der ersten Austragung von Davos Vertical im Einsatz. Alle Retter werden von der Alpen Rettung Schweiz mit einer einheitlichen Kleidung ausgerüstet. Die meisten Mitglieder der Rettungsstation Davos sind auch als Touren- oder J+S-LeiterIn in unserer Sektion tätig, so dass vermehrt auch die Aus- und Weiterbildung gemeinsam durchgeführt wird.

Einsätze Bergün: 21. Januar: Suchaktion im Keschgebiet mit positivem Ausgang; 16. März: tödlicher Absturz am Piz Kesch; 18./19. März, Lawinenunfall mit einem Todesopfer am Piz Blais Marscha; 17. September: ein abgestürzter Wanderer kann in der Zügenschlucht unverletzt geborgen werden; 18. Oktober: Heli-Einsatz am Igl Compass für zwei blockierte Wanderer.

Aus- und Weiterbildung Bergün: 16. Januar: LVS/Sondieren/Arzt (12 Teilnehmer); 9. Mai: Besichtigung NEZ/Polizeimuseum (12 Teilnehmer); 6./7. Juni: Helfereinsatz „Geotag der Artenvielfalt“; 12./13. Juli: Kesch mit Gletscherausbildung (9 Teilnehmer); 25. Oktober: Seilbahnrettung Darlux (5 Teilnehmer)

Einsätze Davos: 13. Januar: Lawinnenniedergang am Totalhorn/Amtmantobel, die ausgerückte Rettungsmannschaft muss nicht eingesetzt werden; 4. Mai: Reko-Flug auf Drussatscha nach dem Niedergang einer grossen Nassschneelawine; 10. Mai: auf dem Hitzenboden muss ein Gleitschirm (ohne Pilot) von einem Baum geborgen werden; 20. August: im Gebiet Stillberg finden drei junge Engländer im Nebel den Heimweg nicht mehr; 8. September: ein älteres Ehepaar trifft erst bei Dunkelheit auf der Schwarzseealp ein und wird dort mit einem Geländefahrzeug abgeholt.

Aus- und Weiterbildung Davos: 22. Februar: Nachtskifahren Parsenn (10 Teilnehmer); 4. März: Lawinen-Einsatzübung Jatzhorn/Speichersee (22 Teilnehmer); 27. Mai: Felsenkeller Davos Dorf, Verankerungen, Sturztest, Tyramont-Winde (16 Teilnehmer); 1. Juli: Bergungsübungen im Bergwerk Silberberg (13 Teilnehmer); 29. November: Seilbahnrettung Joch-Express (15 Teilnehmer); 19. Dezember: Seilbahnrettung Gondelbahn Rinerhorn (3 Teilnehmer); 20. Dezember: Tourenleiter-Spezialanlass, SLF und Pisch (11 Teilnehmer)

Sechs ausgebildete und einsatzfähige Lawinhunde-Teams konnten jederzeit für Einsätze aufgeboten werden. Es wurden 9 Übungen in der Region durchgeführt, davon eine mit den „WEF-Gebirgsspezialisten“. Die Lawinhunde und ihre Führer waren am 13. Januar im Parsenngebiet (Kreuzweg und Amtmantobel) sowie am 18./19. März am Piz Pleis Marscha im Einsatz.

Finanzen/Budget/Mitgliederbeitrag (Kassierin Barbara Castelmur)

Die Revisoren konnten feststellen, dass unsere Sektionsrechnung korrekt und sauber geführt wird. In der Bilanz erscheint die Kesch-Hütte SAC mit einem Betrag von CHF 105'000.00. Die Bilanzsumme beträgt CHF 285'252.74. Die Erfolgsrechnung weist mit CHF 117'983.85 Ausgaben und CHF 154'736.80 Einnahmen einen Gewinn (ohne Sanierung Ela-Hütte SAC) von CHF 36'752.95 aus. Zum guten Ergebnis hat wieder die Kesch-Hütte SAC beigetragen, welche das zweitbeste Sommer-Ergebnis aller Zeiten ausweist. Die Sanierung der Ela-Hütte SAC verursachte Kosten von 158'451.45, wobei bis auf CHF 39'029.15 alle Kosten durch Beiträge (Zentralverband, Sportfoto-Fonds Graubünden), Spenden und Mitgliederbeiträge gedeckt werden konnten.

Der Vorstand hat ein Budget vorgelegt, welches den Rahmen für alle Sektions-Aktivitäten bildet. Mit CHF 116'000.00 Ausgaben und CHF 142'000.00 Einnahmen ist ein Gewinn von CHF 26'000.00 budgetiert.

Der Sektionsbeitrag 2010 bleibt unverändert. Zu Gunsten der Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten der Ela-Hütte SAC wurde vorletztes Jahr eine auf drei Jahre beschränkte Erhöhung von CHF 10.00 für Einzelmitglieder und CHF 20.00 für Familien genehmigt.

Wahlen

Die Vorstandsmitglieder Annarös Zentner (Aktuarin, seit 2001), Daniel Gianelli (Hüttenchef, seit 2001), Andres Gadmer (JO-Chef, seit 2001) und Marco Fenk (Tourenchef, seit 2005) wurden an der Generalversammlung für zwei weitere Jahre bestätigt. Neu in den Sektionsvorstand wurde Regula Bollier gewählt, welche Stephan Salm (Umweltbeauftragter, seit 2007 im Vorstand) ersetzt. Stephan Salm hat sich in den letzten Jahren bei verschiedenen Themen (Bouldern im Dischma, BMW-Fahrsicherheitstraining, Organisation von Touren zu Umweltthemen usw.) engagiert. Für den zurückgetretenen Revisor Erich Wenzinger wurde Heidi Lusti gewählt. Nach fast fünf Jahren und 20 Ausgaben des Mungga Pfiff hat Sonia Plozza die Redaktionsverantwortung an Jürg Baumgartner abgegeben. Der stille Einsatz von Sonia hinter den Kulissen war sehr gross. Ihr gehört ein spezieller Dank.

Ehrenmitglieder

Artikel 4 „Mitgliedschaft“ der gültigen Sektionsstatuten hält fest, dass die Generalversammlung Personen mit herausragenden Verdiensten um die Bergwelt, den Alpinismus, die Sektion oder den SAC zu Ehrenmitgliedern ernennen kann. In der gut 120jährigen Vereinsgeschichte der Sektion Davos wurde erst 6 Personen die Ehrenmitgliedschaft verliehen: Eugen Wenzel (1934), Nic Kindschi (1973), Severin Schellenberg (1988), Ernst Beck (1990), Peter Kradolfer (1997) und Hanspeter Hürlemann (2003).

Wenn jemand – in unserem Fall sogar zwei Personen – sich während vierzig Jahren in der Bergwelt auf 2625 Meter über Meer aufgehalten haben, selber aktiver Bergführer und Skilehrer resp. Skilehrerin waren, eine sektionseigene SAC-Hütte von 1969 bis 2008 mit viel Herzblut und Engagement erfolgreich bewartet haben und alle Veränderungen im Schweizer Hüttenwesen miterlebt haben, dann sind die Anforderungen für die Ehrenmitgliedschaft erfüllt. Und wenn jemand während 35 Jahren – zusammen mit dem erwähnten Hüttenwartspaar – als treueste Hüttenmitarbeiterin der Schweiz ebenfalls einen ausserordentlichen Einsatz zu Gunsten der Sektion und des Hüttenwesens geleistet hat, dann ist die Anforderung an eine Ehrenmitgliedschaft ebenfalls gegeben.

Mit grossem Applaus wurden Erika und Ruedi Käser, Hüttenwarte der Kesch-Hütte SAC von 1969 bis 2008, sowie Annelis Müller, Hüttenmitarbeiterin von 1974 bis 2008, zu Ehrenmitgliedern der Sektion Davos ernannt. Erika und Annelis sind die ersten Frauen, welche diese Ehre zukommt. Die Laudatio für die drei neuen Ehrenmitglieder hielt Nachbarhüttenwart Josias Müller (Es-cha-Hütte SAC).

Der Vorstand der Sektion Davos dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht allen ein unfallfreies Vereinsjahr mit vielen unvergesslichen Bergerlebnissen.

SCHWEIZER ALPEN-CLUB SAC
Sektion Davos

Michael Caflisch, Präsident

Davos, März 2009